

Vorbemerkung:**Festlegungen für die Konzeption von Klassenarbeiten und schriftlichen Kurzkontrollen in Klasse 9 und 10**

(unter Berücksichtigung des Rahmenlehrplans, der kriterienorientierten Sprachbewertung bei Klassenarbeiten, der KMK-Bildungsstandards und der Aufgabenformate von MSA und Zentralabitur)

Kompetenzbereiche	Jg. 9: 3 KA (Dauer 60 - 90 Min.), 1 schriftl. Projektarbeit	Jg. 10: 3 KA (Dauer 90 Min.)
2.5 Richtig schreiben 2.6 Schreibstrategien nutzen- informierend schreiben 2.8 Lesen Lesestrategien 2.10 bzw. 2.9 bzw. 2.11 Mit Texten und Medien umgehen	KA: materialgestütztes Verfassen eines informierenden Textes* KA: Analyse eines Sachtextes* (lineare, nicht lineare Texte); Inhalt, Aufbau, Gestaltungsmittel mit Wirkung (z.B. Analyse einer Rede) *In 9/10 jeweils nur einmal wählen	
2.5 Richtig schreiben 2.6 Schreibstrategien nutzen – informierend (gestaltend) schreiben 2.9 Mit Texten und Medien umgehen – Literarische Texte erschließen	KA: Analyse und Interpretation einer Szene* KA: Analyse und Interpretation eines Gedichts * KA: Analyse und Interpretation eines Prosatextes* *in 9/10 jeweils nur einmal wählen	
2.5 Richtig schreiben 2.6 Schreibstrategien nutzen–argumentierend schreiben 2.8 Lesen Lesestrategien 2.10 Mit Texten und Medien umgehen	KA: Pro- und Kontra-Erörterung mit vorgegebenem Schreib Anlass und vorgegebenen Meinungsäußerungen (vgl. MSA: Erstellen eines Schreibplans, Umsetzung des Schreibplans, Verfassen einer Erörterung) schriftliche Projektarbeit: Praktikumsbericht	KA: Texterörterung (Sachtext) oder KA: literarische Erörterung
2.5 Richtig schreiben 2.12 Sprachwissen und Sprachbewusstheit entwickeln – Sprache nutzen und Sprachgebrauch untersuchen 2.13 – sprachbewusst handeln	ggf. Kurzkontrolle/n: Sprachwissen (z.B. Wortarten, Satzglieder; Satzbestimmung; Satzbaupläne; Zeichensetzungsregeln; Modus; Aktiv/Passiv; Rechtschreibung: Regelwissen und Strategieanwendung → MSA)	ggf. Kurzkontrolle/n: Sprachwissen (z.B. Wortarten, Satzglieder; Satzbestimmung; Satzbaupläne; Zeichensetzungsregeln; Modus; Aktiv/Passiv; Rechtschreibung: Regelwissen und Strategieanwendung → MSA)

MSA: Gewichtung der Kompetenzen (Angabe in Punkten/Gesamtpunktzahl 120), Lesen (45/120): (1. Sachtext, 2. literarischer Text, 3. diskontinuierliche Texte), Sprachwissen / Sprachbewusstsein (20/120) (Aufgaben basieren auf dem Textmaterial Sachtext sowie literarischer Text), Schreiben (55/120): Bestandteile: 4. Richtig schreiben 10/120 (Regelwissen, Strategieanwendung), 5. Überarbeiten eines Textes 10/120 (Korrektur von Rechtschreib-, Zeichensetzungs-, Grammatik- und Ausdrucksfehlern), Schreiben einer Erörterung: 6. Planen / Erstellen eines Schreibplans 17/120, 7. Verfassen / Umsetzung des Schreibplans 18/120).

Abitur - Aufgabenformate: Analyse pragmatischer Texte, Interpretation literarischer Texte (Gedichtinterpretation; Interpretation eines Prosatextes oder einer Dramenszene), Erörterung literarischer Texte, Erörterung pragmatischer Texte, Materialgestütztes Verfassen argumentierender Texte (adressatenbezogenes Schreiben)

Thema der U-Einheit/des U-Vorhabens:

Argumentieren und Erörtern

Zeit in U-Stunden: ca. 25

Kompetenzbereiche (C 1, RLP): Sprechen und Zuhören / Schreiben / Mit Texten und Medien umgehen (Schwerpunkte)	
Konkretisierung der Inhalte/Fachbegriffe usw. (C 3, RLP)	Konkretisierung der inhaltsbezogenen Standards nach Niveaustufen (C 2, RLP) Die Schülerinnen und Schüler können ...
<p><i>Gesprächsformen / Redebeiträge</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Debatte</li> <li>• Podiumsdiskussion</li> </ul> <p><i>Schreibformen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erörterung (Pro- und Contra-Erörterung)</li> </ul> <p><i>Lesend, schreibend und im Gespräch mit Texten und Medien umgehen: Sach- und Gebrauchstexte</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• darstellende, bewertende, auffordernde Texte</li> </ul>	<p>... in vertrauten Sprechsituationen mit sachangemessenem und differenziertem Wortschatz sowie sprachlichen Gestaltungsmitteln ihre Redeabsicht umsetzen (2.1 F).</p> <p>... in Diskussionen gezielt Gesprächsstrategien anwenden (z.B. Argumente entkräften, gemeinsame Interessen betonen), eigenes und fremdes Gesprächsverhalten reflektieren und bewerten (2.2 G).</p> <p>... wesentliche Informationen und mögliche Aussagen aus Vorträgen und Gesprächsbeiträgen wiedergeben (2.3 G).</p> <p>... zielgerichtet und adressatenbezogen eigene Schreibprozesse planen und reflektieren; unterschiedliche Methoden und Materialien der Informationsbeschaffung und -darstellung nutzen (2.6 G/H).</p> <p>... mögliche Aussageabsichten und eigene Deutungen von Texten erklären und begründen, Argumente adressatengerecht und zweckgerichtet verwenden (2.6 G).</p> <p>... (in (argumentierenden) Texten zwischen Behauptungen, Argumenten und Belegen unterscheiden, Informationen ordnen, vergleichen prüfen und ggf. ergänzen (2.10 F).</p> <p>Leistungskontrolle: Klassenarbeit: Pro- und -Contra-Erörterung mit vorgegebenem Schreibanlass und vorgegebenen Meinungsäußerungen (vgl. MSA: Erstellen eines Schreibplans, Umsetzung des Schreibplans, Verfassen einer Erörterung)</p>
Bezüge zu Sprach- und Medienbildung (Teil B 1/2), RLP)	BC Sprachbildung: Den Schülerinnen und Schülern werden Begriffslisten, Formulierungshilfen und Textmuster zur Verfügung gestellt, um die Erreichung der beschriebenen Standards zu unterstützen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• zu einem Sachverhalt oder zu Texten Stellung nehmen, Hypothesen formulieren und begründen, die eigene Meinung mit Argumenten stützen</li> <li>• geeignete Textmuster zur Planung eines Textes zweckgerichtet auswählen und nutzen, Texte in Abschnitte gliedern und dabei strukturierende Textbausteine verwenden, Texte überarbeiten und Überarbeitungshilfen nutzen</li> </ul>

	BC Medienbildung: den Einfluss von Medien auf Wahrnehmung, Wertvorstellungen und Verhaltensweisen untersuchen und bewerten (2.3.6 G)
Bezüge zu ÜT (Teil B 3, RLP)	ggf. Verbraucherbildung: Reflexion der Konsumgewohnheiten – Was brauche ich wirklich? / Faire Produktion und Nachhaltigkeit Gewaltprävention: Förderung der Fähigkeit zur sachlichen Auseinandersetzung durch Einübung von Kommunikationsstrategien wie z.B. Diskussion und Debatte. Demokratiebildung
fächerverbindende und fächerübergreifende Absprachen	Gesellschaftswissenschaften/Ethik: unter Berücksichtigung verschiedener medialer Darstellungsformen (z.B. Analyse von Diagrammen, Grafiken, Schaubildern, Umfragen)
Bezüge zu Teil A (RLP)	Anknüpfung an Erfahrungen und Einsichten aus dem Lebensumfeld; vernetzendes Denken und Handeln; lebenslanges Lernen; Sprach-Medienkompetenz

Thema der U-Einheit/des U-Vorhabens

Berufswelt – eine Praktikumsmappe erstellen

Zeit in U-Stunden: ca. 10

Kompetenzbereiche (C 1, RLP): Schreiben (und gestalten) / Mit Texten und Medien umgehen - literarische Texte erschließen	
Konkretisierung der Inhalte/Fachbegriffe usw. (C 3, RLP)	Konkretisierung der inhaltsbezogenen Standards nach Niveaustufen (C 2, RLP) Die Schülerinnen und Schüler können ...
<p><i>Schreiben</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Informieren und beschreiben</li> <li>• Berichten und bewerten</li> </ul> <p><i>Lesend, schreibend und im Gespräch mit Texten und Medien umgehen:</i> <i>Satiren aus der Arbeitswelt</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gestaltungsmerkmale satirischer Texte kennen lernen</li> </ul>	<p>... über komplexe Sachverhalte zielorientiert, chronologisch, kausal gegliedert informieren (2.6 G). ... Argumente adressatengerecht und zweckgerichtet verwenden (2.6 G). ... ausgewählte Formen der Schreibplanung (Festlegen eines Schreibziels, Gliederung, ggf. Adressatenbezug) funktional einsetzen (2.6 F). ... elektronische Rechtschreibhilfen kritisch nutzen (2.6. F/G/H). ... Textverarbeitungsprogramme und ihre Möglichkeiten (z.B. Formatierung, Präsentation) nutzen (2.4 E/F/G/H).</p> <p>Leistungskontrolle: schriftliche Projektarbeit: Praktikumsbericht</p> <p>... mögliche Aussageabsichten auf Grundlage von Textmerkmalen beschreiben und die Textfunktion bestimmen (2.8 F/G). ... rhetorische Mittel in ihrer möglichen Funktion für die Wirkung eines Textes beschreiben (2. G). ... Satiren selbst gestalten; Texte unter Nutzung vielfältiger Gestaltungsmittel inhaltlich stimmig schreiben (2.6 G/H).</p>
Bezüge zu Sprach- und Medienbildung (Teil B 1/2), RLP)	BC Sprachbildung: Den Schülerinnen und Schülern werden Formulierungshilfen und Textmuster zur Verfügung gestellt, um die Erreichung der beschriebenen Standards zu unterstützen: • Auswählen und Nutzen von geeigneten Textmustern zur Planung des Textes • Gliederung des Textes in Abschnitte und Verwendung von strukturierenden Textbausteinen • Fachbegriffe und fachsprachliche Wendungen nutzen
Bezüge zu ÜT (Teil B 3, RLP)	Berufsorientierung: Auseinandersetzung mit der Arbeitswelt Demokratieerziehung
fächerverbindende und fächerübergreifende Absprachen	Informatik: Textdokumente erstellen, Grafiken und Textdokumente einfügen Kunst: Grafische Gestaltung, ästhetische Kriterien Politik: Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen Strukturen, Organisationen, Arbeitsprozessen
Bezüge zu Teil A (RLP)	Lebenslanges Lernen; Sprach- und Medienbildung

Thema der U-Einheit/des U-Vorhabens:

einen (Jugend-)Roman erschließen und mit der Verfilmung (oder einem motivgleichen Film) vergleichen Zeit in U-Stunden: ca. 25

Kompetenzbereiche (C 1, RLP): Mit Texten und Medien umgehen – Literarische Texte und Texte in anderer medialer Form erschließen (Schwerpunkte)	
Konkretisierung der Inhalte/Fachbegriffe usw. (C 3, RLP)	Konkretisierung der inhaltsbezogenen Standards nach Niveaustufen (C 2, RLP) Die Schülerinnen und Schüler können ...
<p><i>Lesend schreibend und im Gespräch mit Texten und Medien umgehen:</i> <i>Roman und Literaturverfilmung bzw. Film</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Handlungsabläufe und Konflikteentwicklungen darstellen</li> <li>• Entwicklungen von Figuren beschreiben</li> <li>• grundlegende filmische Gestaltungsmittel kennen lernen</li> </ul> <p><i>Schreibformen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Analyse und Interpretation</li> </ul>	<p>... sich über verschiedene Deutungsmöglichkeiten verständigen (2.9 F/G).                  ... rhetorische Mittel in ihrer möglichen Funktion für die Wirkung eines Textes beschreiben (2.9 F/G).                  ... die in Texten unterschiedlicher medialer Form gestaltete fiktive Welt als künstlerisch gestaltete erfassen (2.9 F/G; 2.11 F).                  ... die Wirkung medialer Gestaltungsmittel auf sich selbst beschreiben (2.11 F).                  ... mit anderen über Auswahlkriterien von Texten und Medien kommunizieren (2.11 E/F)</p> <p>... ausgewählte Formen der Schreibplanung (Festlegung eines Schreibziels, Gliederung etc.) funktional einsetzen (2.6 F).                  ... zu überschaubaren Fragestellungen informierende und erklärende Texte verfassen (2.6 F)</p> <p>Leistungskontrolle: Klassenarbeit: Analyse und Interpretation (eines Prosatextes)                  Es muss <u>mindestens</u> eine Ganzschrift, entweder ein Roman oder ein Drama, vollständig gelesen werden. Dementsprechend kann sich die Klassenarbeit „Analyse und Interpretation“ auch auf einen Dramentext beziehen.</p>
Bezüge zu Sprach- und Medienbildung (Teil B 1/2), RLP)	<p>BC Sprachbildung Den Schülerinnen und Schülern werden Formulierungshilfen und Textmuster zur Verfügung gestellt, um die Erreichung der beschriebenen Standards zu unterstützen: • Benennen und Beschreiben von Gestaltungselementen in unterschiedlichen medialen Texten, • Erläutern der Funktion von Gestaltungsmitteln und ihrer Wirkung auf den Rezipienten Verknüpfung von Aussagen zum Text und dem Textbeleg, • Erkennen und situationsgerechtes Anwenden unterschiedlicher sprachlicher Register</p> <p>BC Medienbildung Methoden der Filmanalyse anwenden und das Medium Film als wichtiges Kulturgut schätzen (2.3.5 G)</p>
Bezüge zu ÜT (Teil B 3, RLP)	Kulturelle / Interkulturelle Bildung Demokratiebildung

	je nach Thema des Romans: Gleichstellung und Gleichberechtigung; Nachhaltiges Lernen in globalen Zusammenhängen/ Gewaltprävention
fächerverbindende und fächerübergreifende Absprachen	Ethik: Dilemma-Entscheidungssituationen, Werteverständnis, Empathie, Umgang mit Menschen Kunst: Bildliche Darstellung von Charakteren und deren Beziehungsgeflecht. Filmsprache, filmische Gestaltungsmittel, Bildsprache Geschichte: Historischer Kontext
Bezüge zu Teil A (RLP)	Anknüpfung an Kenntnisse, Erfahrungen und Einsichten aus dem eigenen Lebensumfeld Vernetzendes Denken und Handeln Aktive Teilhabe am kulturellen und gesellschaftlichen Leben

Thema der U-Einheit/des U-Vorhabens:

einen dramatischen Text (möglichst aus der Zeit vor dem 20 Jh.) untersuchen

Zeit in U-Stunden: ca. 20

Kompetenzbereiche (C 1, RLP): Mit Texten und Medien umgehen – literarische Texte erschließen / Lesen / Schreiben	
Konkretisierung der Inhalte/Fachbegriffe usw. (C 3, RLP)	Konkretisierung der inhaltsbezogenen Standards nach Niveaustufen (C 2, RLP) Die Schülerinnen und Schüler können ...
<p><i>Lesend, schreibend und im Gespräch mit Texten und Medien umgehen: Literarische Texte (Drama)</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>wesentliche Textmerkmale (Regieanweisung, Kulisse, Szene, Akt, Exposition) kennen lernen</li> <li>Figurenentwicklung und -konstellation</li> <li>Handlungsentwicklung, Spannungsbogen</li> </ul> <p><i>Lesen - Lesefertigkeiten nutzen</i></p> <p><i>Lesestrategien nutzen – Textverständnis sichern</i></p> <p><i>Schreibformen</i> Analyse und Interpretation</p>	<p>... Handlungsabläufe und Konfliktentwicklungen darstellen.                  ... Entwicklungen von Figuren beschreiben.                  ... sich über unterschiedliche Deutungsmöglichkeiten austauschen.                  ... rhetorische Mittel in ihrer möglichen Funktion für die Wirkung eines Textes beschreiben.                  ... mögliche Zusammenhänge zwischen Text, Entstehungszeit und Leben der Autorin / des Autors beschreiben (2.9 F/G).                  ... gestaltende Zugänge zu Figuren und Inhalten nutzen und ihre Wirkung beschreiben (vgl. Lesefertigkeiten).</p> <p>... komplexe Textstrukturen gliedern und vorausschauend lesen (2.7 F/G/H).                  ... Mittel der non-verbalen Gestaltung und der Intonation einsetzen, um beabsichtigte Wirkungen zu erzielen (2.7 F/G/H).                  ... Varianten des Vortrags als Darstellung verschiedener Lesarten erproben und reflektieren (2.7 F/G/H).</p> <p>... Lesetechniken dem Leseziel entsprechend anwenden.                  ... den inhaltlichen Zusammenhang von Teilaspekten und dem Textganzen erschließen.                  ... mögliche Aussageabsichten auf Grundlage von Textmerkmalen beschreiben und die Textfunktion bestimmen.</p> <p>... Dramenszenen schriftlich interpretieren.                  ... zu überschaubaren Fragestellungen erklärende Texte verfassen (2.6 F).                  ... die Regeln der Zitiertechnik anwenden, Zitate und Textbelege kennzeichnen (2.5 F).</p>

	Leistungskontrolle: Klassenarbeit: Analyse und Interpretation (eines Prosatextes) Es muss <u>mindestens</u> eine Ganzschrift, entweder ein Roman oder ein Drama, vollständig gelesen werden. Dementsprechend kann sich die Klassenarbeit „Analyse und Interpretation“ auch auf einen Romantext beziehen.
Bezüge zu Sprach- und Medienbildung (Teil B 1/2), RLP)	BC Sprachbildung Den Schülerinnen und Schülern werden Formulierungshilfen und Textmuster zur Verfügung gestellt, um die Erreichung der beschriebenen Standards zu unterstützen: • Benennen und Beschreiben von Gestaltungselementen in dramatischen Texten, • Erläutern der Funktion von Gestaltungsmitteln und ihrer Wirkung auf den Rezipienten, • Verknüpfung von Aussagen zum Text und dem Textbeleg, • Erkennen und situationsgerechtes Anwenden unterschiedlicher sprachlicher Ausdrucksformen
Bezüge zu ÜT (Teil B 3, RLP)	Kulturelle Bildung
fächerverbindende und fächerübergreifende Absprachen	Ethik: Dilemma-Entscheidungssituationen, Werteverständnis, Empathie, Umgang mit Menschen Kunst: Bildliche Darstellung von Charakteren und deren Beziehungsgeflecht. Filmsprache, filmische Gestaltungsmittel, Bildsprache Geschichte: Historischer Kontext
Bezüge zu Teil A (RLP)	Anknüpfung an Kenntnisse, Erfahrungen und Einsichten aus dem eigenen Lebensumfeld; vernetzendes Denken und Handeln; aktive Teilhabe am kulturellen und gesellschaftlichen Leben



Thema der U-Einheit/des U-Vorhabens:

Gedichte und Songs (z. B. zum Thema Großstadt oder Krieg) untersuchen und vortragen

Zeit in U-Stunden: ca. 15

Kompetenzbereiche (C 1, RLP): Umgang mit Texten und Medien /Lesen - Sprechen und Zuhören / Schreiben	
Konkretisierung der Inhalte/Fachbegriffe usw. (C 3, RLP)	Konkretisierung der inhaltsbezogenen Standards nach Niveaustufen (C 2, RLP) Die Schülerinnen und Schüler können ...
<p><i>Lesen, schreibend und im Gespräch mit Texten und Medien umgehen:</i> <i>lyrische Texte und Songs</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Aspekte der Textanalyse: lyrischer Sprecher, Reimform, Metrum, sprachlich-stilistische Mittel</li> <li>• Textinterpretation</li> <li>• gattungstypische (ggf. auch epochentypische) Merkmale</li> </ul> <p><i>Lesen - Sprechen und Zuhören</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• paraverbale Botschaften kodieren und dekodieren</li> </ul> <p><i>Schreibformen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Analyse und Interpretation</li> </ul>	<p>... die in Texten gestaltete Welt als künstlerisch gestaltete erfassen (2.9 G).                  ... sprachlich-stilistische Mittel in ihrer möglichen Funktion für die Wirkung des Textes beschreiben (2.9 G).                  ... sich im Interpretationsgespräch über verschiedene Lesarten und deren Validität verständigen                  ... Gestaltungsmittel von Texten unterschiedlicher medialer Form (Gedicht – Song) untersuchen (2.11 G).                  ... mögliche Zusammenhänge zwischen Text, Entstehungszeit und Autor/in beschreiben (2.9 G).                  ... ausgewählte gattungstypische (und ggf. epochentypische) Merkmale beschreiben (2.9 G).                  ... Varianten des Vortrags als Darstellung verschiedener Lesarten erproben und reflektieren (2.7 G/H).                  ... paraverbale Botschaften (stimmliche Signale, die z.B. Stimmungen, Gefühle vermitteln) bei der Präsentation von Texten in unterschiedlicher medialer Gestalt deuten.                  ... eigene Gesprächsbeiträge unter Beachtung der Gesprächssituation, des Themas und des Gegenübers formulieren und sprachlich flexibel handeln.                  ... ausgewählte Formen der Schreibplanung funktional einsetzen (2.6 G/H).                  ... Fragen, Arbeitshypothesen und Textentwürfe formulieren, die Ergebnisse der Textinterpretation strukturiert und stilistisch stimmig darstellen.                  Leistungskontrolle: Klassenarbeit: Analyse und Interpretation (eines Gedichts) (in 9/10 nur einmal)</p>
Bezüge zu Sprach- und Medienbildung (Teil B 1/2), RLP)	BC Sprachbildung: Den Schülerinnen und Schülern werden Begriffslisten und Textmuster zur Verfügung gestellt, um die Erreichung von beschriebenen Standards zu unterstützen: • Benennen und Beschreiben von Gestaltungselementen in lyrischen Texten, • Verknüpfung von Aussagen zum Text mit dem Textbeleg, • Möglichkeiten des direkten und indirekten Zitierens, • Überarbeitung von Texten
Bezüge zu ÜT (Teil B 3, RLP)	Kulturelle / Interkulturelle Bildung
fächerverbindende und fächerübergreifende Absprachen	Musik: Vertonung von Gedichten Kunst: künstlerische Gestaltung / Umsetzung von Gedichten; Collagen Geschichte: Historischer Kontext
Bezüge zu Teil A (RLP)	Entwicklung von Sprach- Medienkompetenz im Sinne medialer Gestaltung

Thema der U-Einheit/des U-Vorhabens:

Grammatik: Stil und Ausdruck / Rechtschreibung

Zeit in U-Stunden: ca. 20

Kompetenzbereiche (C 1, RLP): Sprachwissen und Sprachbewusstheit entwickeln / Schreiben -richtig schreiben, Schreibstrategien nutzen	
Konkretisierung der Inhalte/Fachbegriffe usw. (C 3, RLP)	Konkretisierung der inhaltsbezogenen Standards nach Niveaustufen (C 2, RLP) Die Schülerinnen und Schüler können ...
<p>Lesend, schreibend und im Gespräch mit Texten und Medien umgehen – Struktur und Wirkung von Sprache:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Textstruktur</li> <li>• Sprachliche Register</li> <li>• Sprachstile: Nominalstil, Verbalstil, Hypotaxe, Parataxe</li> <li>• Zitate und Quellenangaben</li> </ul> <p>Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Orthografische Normen             <ul style="list-style-type: none"> <li>- Groß- und Kleinschreibung</li> <li>- Zusammen- und Getrenntschreibung</li> <li>- Schreibung von Fremd- und Fachwörtern</li> </ul> </li> <li>• Regeln der Rechtschreibung             <ul style="list-style-type: none"> <li>- Satzreihe und Satzgefüge</li> <li>- Infinitiv- und Partizipialsätze</li> <li>- Apposition und nachgestellte Erläuterungen</li> </ul> </li> <li>• Zeichensetzung bei Zitaten</li> </ul>	<p>... den funktionalen Gebrauch von Wortarten (Flexionsformen, Tempora, Modi etc.) erklären (2.12 G/H).</p> <p>... grammatische Kenntnisse funktional im Sinne der Textkohärenz selbst anwenden.</p> <p>... Wirkungsmöglichkeiten verschiedener Satzarten und Satzgliedstellungen beschreiben und bewerten (2.12 H).</p> <p>... unterschiedliche Stilmittel selbst nutzen (vgl. 2.6 G/H).</p> <p>... Zitate variantenreich in eigene Texte integrieren (2.12 H).</p> <p>... Quellen zitieren und benennen (2.6 G/H).</p> <p>... Regeln der Rechtschreibung und Zeichensetzung reflektieren und anwenden, Texte dementsprechend überarbeiten (2.5 G/H)</p> <p>... gezielt in einem Wörterbuch nach Wörtern suchen und Zusatzinformationen für die Rechtschreibung nutzen (vgl. 2.5 E)</p> <p>... grammatisches Wissen zur Identifikation von Fehlerschwerpunkten nutzen (2.5 F/G/H)</p> <p>Leistungskontrolle: ggf. Kurzkontrolle/n: Sprachwissen (z.B. Wortarten, Satzglieder; Satzbestimmung; Satzbaupläne; Zeichensetzungsregeln; Modus; Aktiv/Passiv; Rechtschreibung; Regelwissen und Strategieranwendung → MSA)</p>
Bezüge zu Sprach- und Medienbildung (Teil B 1/2), RLP)	BC Sprachbildung: <u>Produktion /Schreiben</u> : die Adressaten und den Schreib Anlass berücksichtigen (z.B. durch den Schreibstil und die Wahl der sprachlichen Mittel); Grammatik-Rechtschreib- und Zeichensetzungsregeln nutzen, die für die Lesbarkeit ihrer Texte bedeutsam sind; Texte überarbeiten und Überarbeitungshilfen nutzen (1.3.4 D/G)
Bezüge zu ÜT (Teil B 3, RLP)	Kulturelle Bildung; lebenslanges Lernen
fächerverbindende und fächerübergreifende Absprachen	grammatische Regeln und Strukturen anderer Sprachen, z.B. Englisch
Bezüge zu Teil A (RLP)	Anknüpfen an Kenntnisse – Kompetenzentwicklung; systematische Sprachbildung

Thema der U-Einheit/des U-Vorhabens:

Unser Wortschatz – Sprache im Wandel

Zeit in U-Stunden: ca.15

Kompetenzbereiche (C 1, RLP): Sprachwissen und Sprachbewusstheit entwickeln – Sprache nutzen und Sprachgebrauch untersuchen	
Konkretisierung der Inhalte/Fachbegriffe usw. (C 3, RLP)	Konkretisierung der inhaltsbezogenen Standards nach Niveaustufen (C 2, RLP) Die Schülerinnen und Schüler können ...
<p><i>Struktur und Wirkung von Sprache</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bedeutung von Wörtern</li> <li>• Merkmale der Sprachentwicklung (z.B. im Bereich der Laute, Formen und des Wortschatzes)</li> </ul>	<p>... über die Bedeutung von Wörtern nachdenken, die Bedeutung unterscheiden, Konnotation und Denotation unterscheiden.</p> <p>... den Wandel von Sprache anhand von Textbeispielen untersuchen und bewerten.</p> <p>... ausgewählte Erscheinungsformen des Sprachwandels (z.B. Bedeutungswandel) reflektieren (2.13 H)</p>
Bezüge zu Sprach- und Medienbildung (Teil B 1/2), RLP)	BC Sprachbildung: Erkennen altertümlicher Formulierungen und Begriffe, Erklärung von Wörtern und Begriffen aufgrund von Wortbildungsmustern, Reflexion von Bedeutungsveränderungen im Wortschatz
Bezüge zu ÜT (Teil B 3, RLP)	Kulturelle Bildung; lebenslanges Lernen
fächerverbindende und fächerübergreifende Absprachen	Vergleich mit anderen Sprachen, z.B. Englisch
Bezüge zu Teil A (RLP)	Anknüpfen an Kenntnisse – Kompetenzentwicklung; systematische Sprachbildung

Thema der U-Einheit/des U-Vorhabens:

Arbeitstechniken und Methoden

Zeit in U-Stunden: ca. 16

Kompetenzbereiche (C 1, RLP): Sprechen und Zuhören / Lesen / Schreiben / Mit Texten und Medien umgehen	
Konkretisierung der Inhalte/Fachbegriffe usw. (C 3, RLP)	Konkretisierung der inhaltsbezogenen Standards nach Niveaustufen (C 2, RLP) Die Schülerinnen und Schüler können ...
<p><i>Gesprächsformen / Redebeiträge</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Referat/Präsentation</li> <li>• Bewerbungsgespräch</li> <li>• Kritik- und Bilanzgespräche</li> </ul> <p><i>Schreibformen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• wissenschaftliches Schreiben</li> <li>• Zweckschreiben (z.B. Lebenslauf, Bewerbung)</li> </ul> <p><i>Sach- und Gebrauchstexte</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• darstellende und regelnde Texte</li> </ul>	<p>... ein Referat/eine Präsentation erarbeiten und halten.                  ... ein Bewerbungsgespräch vorbereiten und durchführen.                  ... Arbeitsprozesse reflektieren.                  ... Sprachformeln anwenden.                  ... sprachliche Handlungen reflektieren und bewerten (2.1 H).                  ... den Einsatz von Präsentationsformen kriterienorientiert reflektieren (2.1 H).                  ... Strukturen und Zusammenhänge veranschaulichen (z.B. in einer Mindmap) (2.1 H).</p> <p><u>Materialrecherche</u></p> <p>... eine Facharbeit mithilfe von Sekundärtexten verfassen.                  ... Exzerpte erstellen.                  ... Textverarbeitungsprogramme und ihre Möglichkeiten nutzen (z. B. Formatierung, Präsentation) (2.4 H).                  ... ausgewählte Methoden zur Präsentation linearer und nichtlinearer Texte nutzen (2.4 H).                  ... unterschiedliche Methoden und Materialien der Informationsbeschaffung und -darstellung nutzen (2.6 H).                  ... über komplexe Sachverhalte zielorientiert, chronologisch oder kausal gegliedert informieren.                  ... Quellen zitieren und benennen (2.6 H).                  ... informierende Texte in ihrer Funktion als Sekundärliteratur und zur Vorbereitung nutzen.                  ... komplexe Textstrukturen gliedern und vorausschauend lesen (2.7 H).                  ... den inhaltlichen Zusammenhang von Teilaspekten und dem Textganzen erschließen (2.8 H).                  ... Qualität (z. B. Aktualität, Seriosität, Ausgewogenheit) von Informationen aus unterschiedlichen Quellen kriteriengeleitet untersuchen (2.10 H).</p> <p><u>Diagnose / Feedback / Leistungsbewertung:</u> einen Vortrag oder eine Präsentation durchführen</p>

<p>Bezüge zu Sprach- und Medienbildung (Teil B 1/2), RLP)</p>	<p>BC Sprachbildung: Die Schülerinnen und Schüler können ...        .... Informationen aus Texten zweckgerichtet nutzen; Informationen verschiedener Texte zu einem Thema bewerten (1.3.2).        ... Unterschiede zwischen Informationsquellen kriterienorientiert untersuchen; Suchstrategien zur Gewinnung von Informationen aus unterschiedlichen Quellen zielorientiert auswählen und anwenden (2.3.1).        ... den wesentlichen Inhalt von Texten zusammenfassen.        ... Texte verschiedener Art lesen und in andere Darstellungsformen übertragen (1.3.2); die ausgewählten Informationen strukturiert unter Beachtung grundlegender Zitierregeln sowie des Urheberrechts bearbeiten und diese medial aufbereiten (2.3.1).        ... eigene Gesprächsbeiträge unter Beachtung der Gesprächssituation, des Themas und des Gegenübers formulieren (z. B. Fragen und Rückfragen stellen, Zustimmung und Zweifel äußern, bereits Gesagtes wertschätzen und daran anschließen) (1.3.5).        ... sprachliche Handlungen wie Rückfrage, Richtigstellung, Hervorhebung, Äußerung von Zweifel als Redeabsicht deuten (1.3.1).</p>
<p>Bezüge zu ÜT (Teil B 3, RLP)</p>	<p>Berufs-Studienorientierung; Kulturelle Bildung; Nachhaltige Entwicklung/Lernen in globalen Zusammenhängen; Demokratieerziehung</p>
<p>fächerverbindende und fächerübergreifende Absprachen</p>	<p>je nach Thema der Texte: Geschichte/Politik/Geografie/Naturwissenschaften        Informatik/Textverarbeitung, Schaubilder, Grafiken gestalten</p>
<p>Bezüge zu Teil A (RLP)</p>	<p>Sprach- und Medienbildung; Kompetenzentwicklung</p>

Thema der U-Einheit/des U-Vorhabens:

Sachtexte

Zeit in U-Stunden: ca. 18

Kompetenzbereiche (C 1, RLP): Sprechen und Zuhören / Lesen / Schreiben / Mit Texten und Medien umgehen	
Konkretisierung der Inhalte/Fachbegriffe usw. (C 3, RLP)	Konkretisierung der inhaltsbezogenen Standards nach Niveaustufen (C 2, RLP) Die Schülerinnen und Schüler können ...
<p><i>Gesprächsformen / Redebeiträge</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Debatte</li> <li>• Podiumsdiskussion</li> </ul> <p><i>Schreibformen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erörterung (Erörterung im Anschluss an einen Sachtext)</li> <li>• materialgestütztes Verfassen eines informierenden Textes</li> </ul>	<p>... den Einsatz sprechgestaltender Mittel in unterschiedlichen Sprechsituationen hinsichtlich ihrer Wirkung reflektieren (2.1 H).</p> <p>... eigene Gesprächsbeiträge unter Beachtung der Gesprächssituation, des Themas und des Gegenübers formulieren und sprachlich flexibel handeln; Gespräche und Diskussionen leiten, moderieren und reflektieren (2.2 H).</p> <p>... paraverbale Botschaften (stimmliche Signale, die z. B. Stimmungen, Gefühle vermitteln) in Sprechsituationen deuten (2.3 H).</p> <p>... Kriterien für ein zielgerichtetes und sachliches Diskutieren entwickeln und anwenden.</p> <p>... Gesprächsformen vorbereiten, durchführen und auswerten.</p> <p>... zielgerichtet und adressatenbezogen eigene Schreibprozesse planen und reflektieren (2.6 H).</p> <p>... unterschiedliche Methoden und Materialien der Informationsbeschaffung und -darstellung nutzen (2.6 H).</p> <p>... Analyse- und Interpretationsergebnisse plausibel darstellen, rhetorische Gestaltungsmittel bewusst einsetzen (2.6 H).</p> <p>... über komplexe Sachverhalte zielorientiert, chronologisch oder kausal gegliedert informieren; Quellen zitieren und benennen (2.6 H).</p> <p>... Texte hinsichtlich Aufbau, Inhalt und sprachlicher Gestaltung (z. B. sprachlicher Richtigkeit, Stil, Tempusgebrauch) sowie Leserführung überarbeiten (2.6 H).</p> <p>... Zitate variantenreich in eigene Texte integrieren (2.12 H).</p> <p>... mögliche Aussageabsichten auf Grundlage von Textmerkmalen beschreiben und die Textfunktion bestimmen (2.8 H).</p> <p>... Qualität (z. B. Aktualität, Seriosität, Ausgewogenheit) von Informationen aus unterschiedlichen Quellen kriteriengeleitet untersuchen (2.10 H).</p> <p>... Texte in ihrer Struktur, Intention und Wirkung untersuchen und beurteilen.</p>

<p><i>Sach- und Gebrauchstexte</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• lineare und nicht-lineare, darstellende, bewertende, auffordernde Texte</li> </ul>	<p>Leistungskontrolle: Klassenarbeit: materialgestütztes Verfassen eines informierenden Textes; Texterörterung (Sachtext)</p>
<p>Bezüge zu Sprach- und Medienbildung (Teil B 1/2), RLP)</p>	<p>BC Sprachbildung: Die Schülerinnen und Schüler können:</p> <p>... Informationen aus Texten zweckgerichtet nutzen; grafische Darstellungen interpretieren und bewerten; Informationen verschiedener Texte zu einem Thema bewerten; Begründungen für Meinungen/Haltungen/ Thesen von Autorinnen/Autoren wiedergeben (1.3.2); Unterschiede zwischen Informationsquellen kriterienorientiert untersuchen; Suchstrategien zur Gewinnung von Informationen aus unterschiedlichen Quellen zielorientiert auswählen und anwenden (2.3.1).</p> <p>... den wesentlichen Inhalt von Texten zusammenfassen; Texte verschiedener Art lesen und in andere Darstellungsformen übertragen (1.3.2); zu einem Sachverhalt oder zu Texten Stellung nehmen; die eigene Meinung mit Argumenten stützen (1.3.3); die ausgewählten Informationen strukturiert unter Beachtung grundlegender Zitierregeln sowie des Urheberrechts bearbeiten und diese medial aufbereiten (2.3.1).</p> <p>... einen Kommentar oder eine Stellungnahme unter Nutzung geeigneter Textmuster und -bausteine verfassen; die Adressaten und den Schreibanlass berücksichtigen (z. B. durch den Schreibstil und die Wahl der sprachlichen Mittel); Grammatik-, Rechtschreib- und Zeichensetzungsregeln nutzen, die für die Lesbarkeit ihrer Texte bedeutsam sind; geeignete Textmuster zur Planung eines Textes zweckgerichtet auswählen und nutzen; Texte überarbeiten und Überarbeitungshilfen nutzen (Formen der Rückmeldung, Wörterbuch) (1.3.4).</p> <p>... eigene Gesprächsbeiträge unter Beachtung der Gesprächssituation, des Themas und des Gegenübers formulieren (z. B. Fragen und Rückfragen stellen, Zustimmung und Zweifel äußern, bereits Gesagtes wertschätzen und daran anschließen) (1.3.5); sprachliche Handlungen wie Rückfrage, Richtigstellung, Hervorhebung, Äußerung von Zweifel als Redeabsicht deuten (1.3.1). Den Schülerinnen und Schülern werden Begriffslisten, Formulierungshilfen, Textmuster und Textlupen (als Überarbeitungshilfe) zur Verfügung gestellt, um die Erreichung der beschriebenen Standards zu unterstützen.</p>
<p>Bezüge zu ÜT (Teil B 3, RLP)</p>	<p>Gewaltprävention: Förderung der Fähigkeit zur sachlichen Auseinandersetzung durch Einübung von Kommunikationsstrategien wie z.B. Diskussion und Debatte</p> <p>Mögliche weitere Bezüge:</p> <p>Gleichstellung und Gleichberechtigung der Geschlechter (Gender Mainstreaming); Kulturelle Bildung; Sexualerziehung/Bildung für sexuelle Selbstbestimmung; Berufs-Studienorientierung; Demokratieerziehung; Lernen in globalen Zusammenhängen</p>
<p>fächerverbindende und fächerübergreifende Absprachen</p>	<p>Ethik (Themengleichheit); je nach Thema der Texte: Geschichte/Politik/Geografie/ Naturwissenschaften; Informatik/Textverarbeitung; Schaubilder, Grafiken gestalten</p>
<p>Bezüge zu Teil A (RLP)</p>	<p>Sprach- und Medienbildung; Kompetenzentwicklung</p>

Thema der U-Einheit/des U-Vorhabens:

einen dramatischen Text erschließen

Zeit in U-Stunden: ca. 20

Kompetenzbereiche (C 1, RLP): Mit Texten und Medien umgehen – Literarische Texte erschließen / Schreiben / Lesen	
Konkretisierung der Inhalte/Fachbegriffe usw. (C 3, RLP)	Konkretisierung der inhaltsbezogenen Standards nach Niveaustufen (C 2, RLP) Die Schülerinnen und Schüler können ...
<p><i>Literarische Texte</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Drama (Figurenkonstellation, Konfliktgestaltung, Aufbau, Sprache) und Dramentheorie (klassisches und modernes Drama)</li> <li>• ggf. motivgleiche Texte in Auszügen</li> <li>• Texte in größere Zusammenhänge (epochal, sozial-geschichtlich) einordnen</li> </ul> <p><i>Schreibformen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Analyse dramatischer Gestaltungsmittel</li> <li>• gestaltend Schreiben (u.a. Paralleltext, innerer Monolog, Brief/Interview)</li> </ul> <p><i>Texte in anderer medialer Form</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• dramatische Texte mit anderen medialen Inszenierungen (u.a. Film, Theateraufführung) vergleichen</li> </ul>	<p>... den inhaltlichen Zusammenhang von Teilaspekten und dem Textganzen erschließen (2.8 H);  ... Deutungshypothesen formulieren und begründen (2.8 H).  ... wesentliche Elemente eines Textes unter Berücksichtigung von historischen und kulturellen Kontexten erfassen (z. B. Figuren-, Raum- und Zeitdarstellung, Konfliktverlauf) (2.9 H).  ... ein Textverständnis unter Berücksichtigung historischer und kultureller Kontexte entwickeln (2.9 H).  ... eine Position zu Deutungsangeboten literarischer Texte entwickeln (2.9 H).  ... (Leit-)Motive benennen und erläutern, die mögliche Wirkung von Gestaltungsmitteln erklären (2.10 H).</p> <p>... zielgerichtet und adressatenbezogen eigene Schreibprozesse planen und reflektieren (2.6 H).  ... Texte unter Nutzung vielfältiger Gestaltungsmittel inhaltlich stimmig schreiben (2.6 H).  ... Analyse- und Interpretationsergebnisse plausibel darstellen (2.6 H).  ... Zitate variantenreich in eigene Texte integrieren (2.12 H).</p> <p>... Wirkungsmöglichkeiten von Texten unterschiedlicher medialer Form untersuchen und bewerten (2.11 H).  ... Gestaltungsmittel medialer Inszenierungen (u.a. Einstellungen, -perspektiven und Schnitt- und Montagetechniken, Mise en Scène, Einsatz von Musik/Bild/Farbe/Bühne/verbale und nonverbale Gestaltungsmittel, Veränderungen) erkennen und beurteilen.</p> <p>Leistungskontrolle: Klassenarbeit: Analyse und Interpretation einer Szene; Texterörterung (Rezension); Analyse eines Sachtextes (Rezension); literarische Erörterung</p>



<p>Bezüge zu Sprach- und Medienbildung (Teil B 1/2), RLP)</p>	<p>BC Sprachbildung          Lesestrategien für die einzelnen Phasen des Lesens (vor, während und nach dem Lesen) nutzen (1.3.2); zu einem Sachverhalt oder zu Texten Stellung nehmen (1.3.3); Zusammenfassungen, Protokolle unter Nutzung geeigneter Textmuster und -bausteine schreiben; einen Kommentar oder eine Stellungnahme unter Nutzung geeigneter Textmuster und -bausteine verfassen; Texte überarbeiten und Überarbeitungshilfen nutzen (1.3.4).          Den Schülerinnen und Schülern werden Begriffslisten, Formulierungshilfen, Textmuster und Textlupen (als Überarbeitungshilfe) zur Verfügung gestellt, um die Erreichung der beschriebenen Standards zu unterstützen.</p>
<p>Bezüge zu ÜT (Teil B 3, RLP)</p>	<p>Kulturelle Bildung</p>
<p>fächerverbindende und fächerübergreifende Absprachen</p>	<p>Ethik – Wertekonflikte verstehen/Empathiebildung          Geschichte/Politik - je nach Thema Hintergründe erfassen, Handlungen vor dem jeweiligen Kontext deuten und verstehen          Kunst/Darstellendes Spiel: Visualisierung von Personenkonstellationen, graphische Gestaltungsprozesse</p>
<p>Bezüge zu Teil A (RLP)</p>	<p>Anknüpfen an eigene Kenntnisse und Erfahrungen; Kompetenzentwicklung/übergreifende Themen und Konflikte</p>

Thema der U-Einheit/des U-Vorhabens:

einen (modernen) epischen Text erschließen

Zeit in U-Stunden: ca. 20

Kompetenzbereiche (C 1, RLP): Mit Texten und Medien umgehen – Literarische Texte erschließen / Schreiben / Lesen	
Konkretisierung der Inhalte/Fachbegriffe usw. (C 3, RLP)	Konkretisierung der inhaltsbezogenen Standards nach Niveaustufen (C 2, RLP) Die Schülerinnen und Schüler können ...
<p><i>Literarische Texte</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Roman, Erzählung und/oder Novelle</li> <li>• Erzählperspektiven, Erzähltechniken, Handlungsabläufe und Motive untersuchen</li> <li>• Texte in größere Zusammenhänge (epochal, sozial-geschichtlich) einordnen</li> </ul> <p><i>Schreibformen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Analyse erzähltechnischer Merkmale und ihrer Funktion</li> <li>• gestaltend Schreiben (u.a. Paralleltext, innerer Monolog, Brief/Interview)</li> </ul> <p><i>Texte in anderer medialer Form</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• epische Texte mit anderen medialen Formen (u.a. Film, Graphic Novel) vergleichen</li> </ul>	<p>... den inhaltlichen Zusammenhang von Teilaspekten und dem Textganzen erschließen (2.8 H).                  ... Deutungshypothesen formulieren und begründen (2.8 H).                  ... wesentliche Elemente eines Textes unter Berücksichtigung von historischen und kulturellen Kontexten erfassen (z. B. Figuren-, Raum- und Zeitdarstellung, Konfliktverlauf) (2.9 H).                  ... ein Textverständnis unter Berücksichtigung historischer und kultureller Kontexte entwickeln (2.9 H).                  ... eine Position zu Deutungsangeboten literarischer Texte entwickeln (2.9 H).                  ... die mögliche Wirkung von Gestaltungsmitteln erklären (2.10 H).                  ... (Leit-)Motive benennen und erläutern.</p> <p>... zielgerichtet und adressatenbezogen eigene Schreibprozesse planen und reflektieren (2.6 H).                  ... Texte unter Nutzung vielfältiger Gestaltungsmittel inhaltlich stimmig schreiben (2.6 H).                  ... Analyse- und Interpretationsergebnisse plausibel darstellen (2.6 H).                  ... Zitate variantenreich in eigene Texte integrieren (2.12 H).</p> <p>... Wirkungsmöglichkeiten von Texten unterschiedlicher medialer Form untersuchen und bewerten (2.11 H).                  ... Gestaltungsmittel medialer Präsentationsformen (u.a. Einstellungen, -perspektiven und Schnitt- und Montagetechniken, Mise en Scène, Einsatz von Musik/Bild/Farbe) erkennen und beurteilen.</p> <p><u>Lesestrategien nutzen – Textverständnis sichern</u>                  ... Leseerwartungen formulieren.                  ... vorgegebene Lesetechniken dem Leseziel entsprechend auswählen und anwenden.                  ... Unbekanntes aus dem Kontext erschließen.                  ... Randnotizen erstellen.</p>

	Leistungskontrolle: Klassenarbeit: Analyse und Interpretation eines epischen Textes; Texterörterung (Rezension); Analyse eines Sachtextes (Rezension); literarische Erörterung
Bezüge zu Sprach- und Medienbildung (Teil B 1/2), RLP)	BC Sprachbildung Lesestrategien für die einzelnen Phasen des Lesens (vor, während und nach dem Lesen) nutzen (1.3.2); zu einem Sachverhalt oder zu Texten Stellung nehmen (1.3.3); Zusammenfassungen, Protokolle unter Nutzung geeigneter Textmuster und -bausteine schreiben; einen Kommentar oder eine Stellungnahme unter Nutzung geeigneter Textmuster und -bausteine verfassen; Texte überarbeiten und Überarbeitungshilfen nutzen (1.3.4). Den Schülerinnen und Schülern werden Begriffslisten, Formulierungshilfen, Textmuster und Textlupen (als Überarbeitungshilfe) zur Verfügung gestellt, um die Erreichung der beschriebenen Standards zu unterstützen.
Bezüge zu ÜT (Teil B 3, RLP)	Kulturelle Bildung
fächerverbindende und fächerübergreifende Absprachen	Ethik Geschichte Kunst: Mediensprache/Bildersprache Vergleich Film / Roman
Bezüge zu Teil A (RLP)	Sprach-Medienbildung Anknüpfen an Kenntnisse und Erfahrungen und Einsichten aus dem eigenen Lern- und Lebensumfeld; Kompetenzentwicklung

Thema der U-Einheit/des U-Vorhabens:

literarische Kurzformen

Zeit in U-Stunden: ca. 24

Kompetenzbereiche (C 1, RLP): Lesen / Schreiben / Mit Texten und Medien umgehen	
Konkretisierung der Inhalte/Fachbegriffe usw. (C 3, RLP)	Konkretisierung der inhaltsbezogenen Standards nach Niveaustufen (C 2, RLP) Die Schülerinnen und Schüler können ...
<p><i>Literarische Texte</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gedichte</li> </ul> <p>Darüber hinaus ggf. auch:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Satire</li> <li>• Parabeln</li> </ul> <p><i>Schreibformen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Analyse und Interpretationen (u.a. Thema, Sprechhaltung, Form, Motive, sprachlich-stilistische Mittel, Einordnung in größeren Zusammenhang)</li> <li>• gestaltend Schreiben (u.a. Fortführung, Parallel- oder Gegentexttext)</li> </ul> <p><i>Texte in anderer medialer Form</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>schriftliche Texte mit anderen medialen Inszenierungen (u.a. Hörfassung) vergleichen</i></li> </ul>	<p>... Varianten des Vortrags als Darstellung verschiedener Lesarten erproben u. reflektieren (2.7 H).</p> <p>... Lesetechniken dem Leseziel entsprechend anwenden (2.7 H).</p> <p>... Deutungshypothesen formulieren und begründen (2.7 H).</p> <p>... wesentliche Elemente eines Textes unter Berücksichtigung von historischen und kulturellen Kontexten erfassen (z. B. Figuren-, Raum- und Zeitdarstellung, Konfliktverlauf) (2.9 H).</p> <p>... ein Textverständnis unter Berücksichtigung historischer und kultureller Kontexte entwickeln (2.9 H).</p> <p>... eine Position zu Deutungsangeboten literarischer Texte entwickeln (2.9 H).</p> <p>... themen- und/oder motivgleiche Texte vergleichen.</p> <p>... Texte in einer der jeweiligen Schreibsituation entsprechenden Zeit flüssig und lesbar schreiben (2.4 H).</p> <p>... zielgerichtet und adressatenbezogen eigene Schreibprozesse planen und reflektieren (2.6 H).</p> <p>... Analyse- und Interpretationsergebnisse plausibel darstellen; rhetorische Gestaltungsmittel bewusst einsetzen (2.6 H).</p> <p>... Texte unter Nutzung vielfältiger Gestaltungsmittel inhaltlich stimmig schreiben (2.6 H).</p> <p>... Texte hinsichtlich Aufbau, Inhalt und sprachlicher Gestaltung (z. B. sprachlicher Richtigkeit, Stil, Tempusgebrauch) sowie Leserführung überarbeiten (2.6 H).</p> <p>... Wirkungsmöglichkeiten von Texten unterschiedlicher medialer Form untersuchen und bewerten (2.11 H).</p> <p>Leistungskontrolle: Klassenarbeit: Analyse und Interpretation eines Gedichts</p>

<p>Bezüge zu Sprach- und Medienbildung (Teil B 1/2), RLP)</p>	<p>BC Sprachbildung: Die Schülerinnen und Schüler können:  ... Lesestrategien für die einzelnen Phasen des Lesens (vor, während und nach dem Lesen) nutzen (1.3.2); den wesentlichen Inhalt von Texten zusammenfassen; Texte verschiedener Art lesen und in andere Darstellungsformen übertragen (1.3.2); die ausgewählten Informationen strukturiert unter Beachtung grundlegender Zitierregeln sowie des Urheberrechts bearbeiten und diese medial aufbereiten (2.3.1).  ... einen Kommentar oder eine Stellungnahme unter Nutzung geeigneter Textmuster und -bausteine verfassen; die Adressaten und den Schreibanlass berücksichtigen (z. B. durch den Schreibstil und die Wahl der sprachlichen Mittel); Grammatik-, Rechtschreib- und Zeichensetzungsregeln nutzen, die für die Lesbarkeit ihrer Texte bedeutsam sind; geeignete Textmuster zur Planung eines Textes zweckgerichtet auswählen und nutzen; Texte überarbeiten und Überarbeitungshilfen nutzen (Formen der Rückmeldung, Wörterbuch) (1.3.4).  Den Schülerinnen und Schülern werden Begriffslisten, Formulierungshilfen, Textmuster und Textlupen (als Überarbeitungshilfe) zur Verfügung gestellt, um die Erreichung der beschriebenen Standards zu unterstützen.</p>
<p>Bezüge zu ÜT (Teil B 3, RLP)</p>	<p>Kulturelle Bildung</p>
<p>fächerverbindende und fächerübergreifende Absprachen</p>	<p>Fremdsprachen  Kunst: Bildsprache, filmische Mittel  Ethik  Geschichte/Politik</p>
<p>Bezüge zu Teil A (RLP)</p>	<p>Sprach-Medienbildung; Anknüpfen an Kenntnisse und Erfahrungen und Einsichten aus dem eigenen Lern- und Lebensumfeld; Kompetenzentwicklung</p>

Thema der U-Einheit/des U-Vorhabens:

Rhetorik / Sprachgebrauch und Sprachkritik

Zeit in U-Stunden: ca. 12

Kompetenzbereiche (C 1, RLP): Sprechen und Zuhören / Lesen / Schreiben	
Konkretisierung der Inhalte/Fachbegriffe usw. (C 3, RLP)	Konkretisierung der inhaltsbezogenen Standards nach Niveaustufen (C 2, RLP) Die Schülerinnen und Schüler können ...
<p><i>Redebeiträge</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Rede</li> </ul> <p><i>Schreibformen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Redeanalyse (Aufbau, Stilmittel, Intention, Wirkung)</li> <li>• eine Rede verfassen</li> </ul> <p><i>Sach- und Gebrauchstexte</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• bewertende und auffordernde Texte</li> </ul>	<p>... sprachliche Handlungen reflektieren und bewerten (2.1 H).                  ... den Einsatz von Präsentationsformen kriterienorientiert reflektieren (2.1 H).                  ... den Einsatz sprechgestaltender Mittel in unterschiedlichen Sprechsituationen hinsichtlich ihrer Wirkung reflektieren (2.1 H).                  ... paraverbale Botschaften (stimmliche Signale, die z. B. Stimmungen, Gefühle vermitteln) in Sprechsituationen deuten (2.3 H).                  ... Varianten des Vortrags als Darstellung verschiedener Lesarten erproben u. reflektieren (2.7 H).                  ... Texte in einer der jeweiligen Schreibsituation entsprechenden Zeit flüssig und lesbar schreiben (2.4 H).                  ... Analyse- und Interpretationsergebnisse plausibel darstellen (2.6 H).                  ... Zitate variantenreich in eigene Texte integrieren (2.12 H).                  ... rhetorische Gestaltungs- mittel bewusst einsetzen (2.6 H).                  ... den Einsatz von Redemitteln/Textbausteinen und sprachlichen Registern in verschiedenen Rede- und Schreibsituationen reflektieren (2.13 H).                  ... komplexe Textstrukturen gliedern und vorausschauend lesen (2.7 H).                  ... Varianten des Vortrags als Darstellung verschiedener Lesarten erproben u. reflektieren (2.7 H).                  ... Lesetechniken dem Leseziel entsprechend anwenden (2.8 H).                  ... die mögliche Wirkung von Gestaltungsmitteln erklären (2.10 H).                  ... zwischen denotativer und konnotativer Bedeutung von Wörtern und Formulierungen unterscheiden (2.12 H).                  ... Wirkungsmöglichkeiten verschiedener Satzarten und Satzgliedstellungen beschreiben und bewerten (2.12 H).                  ... ausgewählte Erscheinungsformen des Sprachwandels (z. B. Bedeutungswandel, fremdsprachliche Einflüsse) reflektieren (2.13 H).</p>

	<p>... Manipulation durch Sprache erkennen (politische Rede, Werbung).</p> <p>Leistungskontrolle: Klassenarbeit: Analyse eines Sachtextes (Rede)</p>
Bezüge zu Sprach- und Medienbildung (Teil B 1/2), RLP)	<p>BC Sprachbildung: Die Schülerinnen und Schüler können ...</p> <p>... zentrale Informationen aus medial vermittelten Texten (z. B. Radiobeitrag, Interview, Podcast, Online-Tutorials) ermitteln und wiedergeben (1.3.1).</p> <p>... in Hörtexten und längeren Redebeiträgen Wesentliches von Nebensächlichem unterscheiden und wiedergeben; sprachliche Handlungen wie Rückfrage, Richtigstellung, Hervorhebung, Äußerung von Zweifel u. a. als Redeabsicht deuten (1.3.1).</p> <p>... die Bedeutung unbekannter Wörter, Fachbegriffe oder Wendungen aus dem Text- bzw. Redezusammenhang erschließen; Stichpunkte zur Unterstützung des Hörverständnisses notieren (1.3.1).</p> <p>... den wesentlichen Inhalt von Texten zusammenfassen (1.3.2).</p> <p>Lesetechniken (u. a. orientierendes, selektives, überfliegendes und wiederholtes Lesen) entsprechend der Leseabsicht anwenden; Lesestrategien für die einzelnen Phasen des Lesens (vor, während und nach dem Lesen) nutzen (1.3.2).</p> <p>... mithilfe von Stichwörtern und geeigneten Redemitteln (z. B. im Folgenden, abschließend, zusammenfassend) adressatengerecht vortragen (1.3.3).</p> <p>... Gestaltungsmittel (z. B. Lautstärke, Sprechtempo, Pausen, Betonung, Körpersprache) zur Verstärkung von Redeabsichten einsetzen (1.3.3).</p> <p>... die Adressaten und den Schreibanlass berücksichtigen (z. B. durch den Schreibstil und die Wahl der sprachlichen Mittel) (1.3.4).</p> <p>... Texte in Abschnitte gliedern und dabei strukturierende Textbausteine verwenden (z. B. daraus folgt, es ist anzunehmen, zu beweisen ist) (1.3.4).</p> <p>... Texte überarbeiten und Überarbeitungshilfen nutzen (Formen der Rückmeldung, Wörterbuch) (1.3.4).</p> <p>Den Schülerinnen und Schülern werden Begriffslisten, Formulierungshilfen, Textmuster und Textlupen (als Überarbeitungshilfe) zur Verfügung gestellt, um die Erreichung der beschriebenen Standards zu unterstützen.</p>
Bezüge zu ÜT (Teil B 3, RLP)	Mögliche Bezüge: Gewaltprävention; Gleichstellung und Gleichberechtigung der Geschlechter (Gender Mainstreaming); Kulturelle Bildung; Sexualerziehung/Bildung für sexuelle Selbstbestimmung
fächerverbindende und fächerübergreifende Absprachen	Geschichte/Politik Ethik
Bezüge zu Teil A (RLP)	Sprach- und Medienbildung; Lebenslanges Lernen; Berufs-Studienorientierung

Thema der U-Einheit/des U-Vorhabens:

Sprachwissen und Sprachbewusstheit

Zeit in U-Stunden: ca. 8

Kompetenzbereiche (C 1, RLP): Sprechen und Zuhören / Lesen / Schreiben / Mit Texten und Medien umgehen	
Konkretisierung der Inhalte/Fachbegriffe usw. (C 3, RLP)	Konkretisierung der inhaltsbezogenen Standards nach Niveaustufen (C 2, RLP) Die Schülerinnen und Schüler können ...
<p><i>Struktur und Wirkung von Sprache</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Textstruktur,</li> <li>• Mehrdeutigkeit,</li> <li>• sprachliche Register,</li> <li>• Sprachvarietäten</li> </ul> <p><i>Schreibformen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Texte zur Verbesserung von Ausdruck und Stil</li> </ul>	<p>... Texte hinsichtlich Aufbau, Inhalt und sprachlicher Gestaltung (z. B. sprachliche Richtigkeit, Stil, Tempusgebrauch) sowie Leserführung überarbeiten (2.6 H).</p> <p>... zwischen denotativer und konnotativer Bedeutung von Wörtern und Formulierungen unterscheiden (2.12 H).</p> <p>... die Bedeutung von Fach- bzw. Fremdwörtern aus ihren Wortbestandteilen (z.B. inter-, trans-, pro-) ableiten (2.12 H).</p> <p>... den funktionalen Gebrauch von Wortarten erklären (2.12 H).</p> <p>... Modi des Verbs unterscheiden (2.12 H).</p> <p>... ausgewählte Erscheinungsformen des Sprachwandels (z. B. Bedeutungswandel, fremdsprachliche Einflüsse) reflektieren (2.13 H).</p> <p>... Wissen über grammatische Kategorien funktional nutzen (Texte stilistisch überarbeiten).</p> <p>... die Regeln der Rechtschreibung anwenden (2.5 H); <i>insbesondere Groß- und Kleinschreibung sowie Getrennt- und Zusammenschreibung.</i></p> <p>... die Regeln der Zeichensetzung anwenden (2.5 H), <i>insbesondere Satzreihe/Satzgefüge, Infinitiv- und Partizipialgruppen, Apposition und nachgestellte Erläuterungen.</i></p> <p>... ihr grammatisches Wissen zur Identifikation von Fehlerschwerpunkten nutzen (2.5 H).</p> <p>... Zitate variantenreich in eigene Texte integrieren (2.12 H).</p> <p>... Wirkungsmöglichkeiten verschiedener Satzarten und Satzgliedstellungen beschreiben und bewerten (2.12 H).</p> <p>Leistungskontrolle: ggf. Kurzkontrolle/n: Sprachwissen (z.B. Wortarten, Satzglieder; Satzbestimmung; Satzbaupläne; Zeichensetzungsregeln; Modus; Aktiv/Passiv; Rechtschreibung; Regelwissen und Strategieranwendung → MSA)</p>



<p>Bezüge zu Sprach- und Medienbildung (Teil B 1/2), RLP)</p>	<p>BC Sprachbildung: Die Schülerinnen und Schüler können ...  ... Grammatik-, Rechtschreib- und Zeichensetzungsregeln nutzen, die für die Lesbarkeit ihrer Texte bedeutsam sind (1.3.4).  ... Texte überarbeiten und Überarbeitungshilfen nutzen (Formen der Rückmeldung, Wörterbuch) (1.3.4) Fachbegriffe [...] nutzen (1.3.6).  ... Wortbildungsmuster (Zusammensetzungen, Ableitungen mit Präfixen und Suffixen, Nominalisierungen, z. B. -bar, ent-, -ieren, -heit, un-) für eigene Wortbildungen nutzen (1.3.6).  ... die Bedeutung von Wörtern und Fachbegriffen aufgrund von Wortbildungsmustern erklären; die Bedeutung von Fach- bzw. Fremdwörtern aus ihren Wortbestandteilen (z. B. inter-, trans-, pro-) ableiten (1.3.6).  ... Wörter und Wendungen in verschiedenen Sprachen (Herkunftssprachen, gelernte Fremdsprachen, Regionalsprachen) vergleichen (1.3.6).</p>
<p>Bezüge zu ÜT (Teil B 3, RLP)</p>	<p>Kulturelle/Interkulturelle Bildung</p>
<p>fächerverbindende und fächerübergreifende Absprachen</p>	<p>Fremdsprachen</p>
<p>Bezüge zu Teil A (RLP)</p>	<p>Sprach- und Medienbildung  Kompetenzentwicklung  Wertschätzung kultureller Identitäten/Mehrsprachigkeit</p>